



Witterung

Die hohen Temperaturen begleiten uns weiterhin. Für das Wochenende sind allerdings Niederschläge mit höheren Mengen angekündigt.

Saatenstand und Blattlausmonitoring

Mit den ansteigenden Temperaturen kommt endlich Schwung in die Rübenentwicklung. Die Wärme bringt einen leicht ansteigenden Läusebesatz mit sich. Weil bereits Marienkäfer vorhanden sind, ist die Schadschwelle für schwarze Bohnenläuse jedoch über den genannten 30 % befallener Pflanzen mit Kolonien anzusetzen. Bislang gibt es keine Anzeichen für eine baldige Schadschwellenüberschreitung. Sollte dieser Wert dennoch irgendwo überschritten werden, eignet sich für die Bekämpfung eigentlich nur Teppeki (140 g/ha), außer Sie haben bereits Pirimor Granulat (300 g/ha) vorgekauft (Abverkaufsfrist 30.4.2021, Aufbrauchsfrist 30.04.2022). Setzen Sie gegen Läuse kein Pyrethroid ein, weil dies den Nützlingen schadet und gegenüber versteckt sitzenden Läusen oft nur einen eingeschränkten Wirkungsgrad aufweist.

Pflanzenschutz

Die meisten Landwirte konnten in der vergangenen Woche die Spritzfenster finden, um die letzte Nachauflaufbehandlung auszubringen. Damit stehen nur noch Sondermaßnahmen an. Dies kann beispielsweise eine Maßnahme gegen Hirse und Spätverunkrautung sein, oft „Versiegelung“ genannt. Hier werden Bodenmittel wie Spectrum bzw. Tanaris oder Venzar mit Goltix kombiniert. Gegebenenfalls kann diese Mischung mit einem Gräsermittel oder einem Phenmedipham-Produkt ergänzt werden.

Auch eine Randbehandlung mit Gräsermittel oder Debut/Shiro ist oft noch geplant. Außerdem steht teilweise noch die Distelbekämpfung an. Dafür eignet sich die volle Aufwandmenge Lontrel 600 (0,2 l/ha) oder Vivendi (1,2 l/ha) oder Lontrel 720 SG (165 g/ha). Zur Erhöhung der Wirkungssicherheit sollte beim Soloeinsatz 0,5 – 1,0 l/ha Öl zugegeben werden.

Zur Bekämpfung von *Rhizoctonia solani* ist Amistar Gold zugelassen. Ab beginnendem Reihenschluss kann die Anwendung von 1,0 l/ha Amistar Gold die Entwicklung der Späten Rübenfäule unterdrücken. Infektionsbedingungen sind bei hohen Temperaturen und feuchten, dicht lagerten Böden gegeben. Fruchtfolgen mit Mais erhöhen das Infektionsrisiko zusätzlich. In den Versuchen war die Spritzung besonders dann wirksam, wenn bald nach der Anwendung ein leichter Regen erfolgte. Vermutlich gelangen dadurch Teilmengen über den Blattstiel in den Bereich nahe der Rübenwurzeln und verhinderten so das Eindringen des Pilzes.

Bordüngung

Vom 8-Blatt-Stadium bis Reihenschluss steht die Bordüngung an. Zum Reihenschluss haben Rüben das stärkste Wachstum, der Borbedarf ist dann am größten. Sie haben mit der EUF-Bodenuntersuchung eine Empfehlung zur Borversorgung erhalten. Bei einer Empfehlung von 1 kg Reinnährstoff Bor reicht es in der Regel aus, kurz vor Reihenschluss (> 80% Bedeckung der Rübenblätter) 400-500g Bor über das Blatt zu düngen.

Teilweise kann die Bor-Düngung mit anderen Pflanzenschutzmaßnahmen kombiniert werden. Allerdings kann dies die Verträglichkeit und Wirksamkeit beeinflussen.

Zulassung kupferhaltiger Fungizide

In der vergangenen Woche erhielten mit Funguran Progress und Coprantol Duo zwei kupferhaltige Fungizide die Notfallzulassung gemäß Artikel 53. Über die Einsatzempfehlung gegen *Cercospora* werden wir Sie zu Beginn des Blattkrankheitenmonitorings informieren.

Die **Kontrahierung** läuft. Bis 4. Juni ist der Abschluss des Rübenliefervertrages 2022 möglich. Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 16. Juni.